

# Der Prinz, der nicht singt

Robert I. hält auch bei der letzten Tour an seinen Prinzipien fest und feiert trotzdem gut

MÜNSTER. Die Garde ist müde. Seit neun Uhr sind die Narren am Samstag schon unterwegs, und das Bier schmeckt noch nicht so recht wieder. Die Stimmung bei Stuhlmacher, dem Startpunkt der letzten Prinzenrundfahrt der Session, ist verhalten. Deshalb soll der Prinz singen. Robert I. weigert sich aber standhaft. „Ich bin ein nichtsingender Prinz aus Prinzip“, sagt er.

So habe er es bei allen Auftritten der vergangenen Wochen gehalten – und daran werde sich auch beim Endspurt nichts ändern. Robert I. und seinem Gefolge steht an diesem Samstagabend noch ein Trip von Party zu Party kreuz und quer durch Münster bevor. Zur Stärkung gibt es Schnitzel und Buletten im Bus, und natürlich Bier für 30 durstige Männer.

## Standesgemäß pompös

Bei der ersten Station in Gelmert trifft das prinzliche Regiment auf die Stadtwache: Der Spielmannszug wird es mit Musik und Tanz unterstützen, schließlich ist der prinzliche Auftritt ein Höhepunkt der Karnevalsfeiern und muss standesgemäß pompös ausfallen. Eigentlich kommt der Prinz, um Orden zu verleihen. Das ist sein Job auf der Tour. Doch bei den Heidenarren will niemand einen haben. Der Prinz ist ratlos. Warum die Narren seinen Orden ablehnen, erfährt er nicht. Paul Beudel hingegen, auf dessen Geburtstagsparty die Truppe spontan vorbeischaute, freut sich über seine Auszeich-



Der Prinz kann bei seiner abendlichen Tour auch im Bus auf die Unterstützung seiner privaten Musikkapelle setzen.

nung: Der Wagenbauer der KG Monasteria Principale feiert mit einer Kostümparty in seinen 50. Geburtstag hinein.

Der Besuch ist kurz, denn des Prinzen Zeitplan ist straff. Im Uferlos feiern die KGs Klüngelwache, Mauritz, Unwiesität und die Narrenzunft Aasee. Die Müdigkeit vom Start ist weg. Robert I. tanzt auf einem Stuhl und verbreitet in dem vollen Saal gute Laune. Alle steigen beim Lied „Ein Schloss, das in den Wolken liegt...“ mit ein. Dass der Prinz nur Playback singt, stört keinen.

Bei aller Ausgelassenheit hat er sich und seine Mannen unter Kontrolle. „Die Leute haben ein Recht darauf, dass man als ihr Prinz einen anständigen Auftritt abliefert“, sagt er. So zünftig der Bierkonsum, so deftig die Sprüche des Herrenvereins auch sind: Keiner aus dem Hofstaat

vergisst, die Stadt angemessen zu repräsentieren.

Nicht nur deshalb geht es trotz der Feierei recht maßvoll zu: Die harten Tage stehen noch bevor, und Ausschlafen ist nicht möglich. Am Sonntagmorgen ist der Prinz zum Frühstück beim Bürger-

ausschuss Münsterischer Karneval eingeladen. Die Aussicht stresst neben dem engen Abendprogramm zusätzlich. Robert I. hat Spaß, aber er muss auf die Uhr schauen.

Also nur kurz in Gremmen-dorf bei der KG Pängelanton vorbeigeschaut, dann geht es weiter nach Coerde, wo der Prinz ein Heimspiel hat: Sein CCC feiert in Brökers Speicher mit Schlossgeistern, NVZ und den Wiedertäufern.

Wie bei den vorherigen Stationen steigt die Stimmung, sobald Robert I. den Saal betritt. Die Narren klatschen, tanzen, singen lauthals das

„Die Leute haben ein Recht darauf, dass man als ihr Prinz einen anständigen Auftritt abliefert.“

Prinz Robert I.

Lied vom Luftschloss mit. Die Stadtwache schwingt die Säbel (Männer) und die langen Beine (Frauen), Stadtlöre Ramona Steber lässt sich für ihre akrobatischen Sprünge und Spagats bejubeln.

Doch lange mitfeiern kann die Prinzencrew nicht. Alle verbliebenen Kräfte sind für die letzte Party in Mecklenbeck nötig. „Bei den Anna-Narren geht es immer zur Sache“, raunt es respektvoll durch den Bus, „da wird auf den Tischen getanzt bis morgens früh“. Das berufigte Oberhaupt der Gemeinde St. Anna, Pastor Ulrich Messing, kann allerdings gar nicht loslegen: Weil er so wild ist, hat seine Gemeinde ihn in einem Käfig eingesperrt. Robert I. überreicht ihm den Orden durch das Gitter.

## Raketen und Luftschlösser

Für Messing ist es das letzte Karnevalsfest als Pastor in St. Anna. Der feierfreudige Geistliche wird sein Amt in Zukunft in Sprakel ausüben. Über die Wehmut feiern die Mecklenbecker lautstark hinweg. Sie trampeln mit dem Prinzen zwei Raketen, und Robert I. bewegt zum letzten Mal – auf einem bedrohlich schwankenden Stuhl stehend – seine Lippen zum Luftschloss-Lied. Mit Mikro, aber ohne Gesang. Da ist er sich treu geblieben. Seinem Ruf als Partykönig wird er trotzdem gerecht. Marit Stöckelmann

## Bei uns im Internet:

Fotostrecke mit mehr Bildern von der Prinzenrundfahrt

[www.MuensterscheZeitung.de](http://www.MuensterscheZeitung.de)

7.3.11



Die Tänzerinnen der Aasee-Sternchen machten Stimmung im Café Uferlos. Dabei war das am Samstagabend fast gar nicht nötig. Denn hier feierten die KGs Klüngelwache, Mauritz, Unwiesität und die Narrenzunft Aasee gemeinsam



Die Schlossknacker der KG Schlossgeister tanzten am Samstagabend so schillernd wie ihre Paletten funkelten. Für ihre Leistung gab es eine Collage und viel Applaus von den Mitgliedern des CCC sowie der Schlossgeistern, NVZ und den Wiedertäufern